



**ORIENTIERUNG**  
IN DER  
**ZEITENWENDE**

# DIE CHEMISCHE INDUSTRIE: HERAUSFORDERUNG DURCH PANDEMIE, KRIEG UND ENERGIEVERSORGUNG

Seeheimer Strategiepapier  
Oktober 2022



**SEEHEIMER KREIS**  
in der SPD-Bundestagsfraktion



## ORIENTIERUNG IN DER ZEITENWENDE

### **DIE CHEMISCHE INDUSTRIE: HERAUSFORDERUNG DURCH PANDEMIE, KRIEG UND ENERGIEVERSORGUNG**

Unsere Versorgungssicherheit ist durch die Auswirkungen der Pandemie und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zunehmend gefährdet. Eine Vervielfachung der Energiekosten bzw. erhebliche Schwankungen und Lieferengpässe treffen die energieintensive chemisch-pharmazeutische Industrie besonders hart. Erdgas ist nicht nur essenzieller Energieträger, sondern auch wichtiger Rohstoff für viele Basischemikalien. Sind Lieferketten unterbrochen und können Rohstoffe wie Erdgas nicht geliefert werden, kommt die Produktion zum Erliegen. Insbesondere mittelständische Unternehmen, die im harten internationalen Wettbewerb stehen und bisher auf preiswertes Gas aus Russland angewiesen sind, stehen unter Druck. Arbeitsplätze sind entsprechend gefährdet.

Die Lage ist dramatisch, denn: **Ohne die Chemieindustrie steht die gesamte deutsche Wirtschaft still, da chemische Erzeugnisse für 90 Prozent aller Produktionsprozesse in weiteren deutschen Unternehmen benötigt werden.** Ein Ausfall der Chemieindustrie gilt es deshalb unbedingt zu verhindern.

Russlands Handeln hat uns seit Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine demonstriert, dass wir uns nicht einseitig auf einzelne Handelspartnerschaften verlassen dürfen. Für eine wettbewerbsfähige, global agierende Chemieindustrie sind verlässliche Handelspartnerschaften und nachhaltig zu generierende Rohstoffressourcen alternativlos. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, **müssen wir zukünftig deutlich unabhängiger vom russischen und asiatischen Wirtschaftsraum werden.** Dies kann gelingen, indem wir unsere Handelspartnerschaften und Energie- und Rohstoffquellen deutlich diversifizieren. Auch gilt es, wieder vermehrt auf Freihandelsabkommen wie CETA zu setzen, Handelshemmnisse abbauen und damit den internationalen Handel zu erleichtern.

Zudem ist eine Diversifizierung der Energiequellen dringlich geboten. Hierzu muss **der Ausbau erneuerbarer Energien kurzfristig auf europäischer Ebene koordiniert werden.** In Anbetracht der Nichteinhaltung von Lieferverträgen von Gas aus Russland ist zu überprüfen, bis zu welchem Grad **die nicht**





erdgasbasierte Stromproduktion **übergangsweise noch weiter hochgefahren werden kann.** Auch eine Verbesserung der Strom- und Gasverbundnetze kann Versorgungsengpässe in der Chemieindustrie überbrücken und steigenden Kosten entgegenwirken.

Damit die Chemieindustrie die Emissionen reduzieren kann, muss der **Ausbau erneuerbarer Energien möglichst kostengünstig gestaltet werden.** Auch sollte in der aktuellen Krisenzeit von massiven energiepolitischen Verschärfungen von Vorschriften für die Industrie auf EU-Ebene abgesehen werden, da so notwendige Investitionen in emissionsarme Innovationen verhindert werden.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland brauchen wir **perspektivisch einen europaweit flächendeckenden Industriestrompreis.** Wir Sozialdemokrat:innen konnten uns durchsetzen und haben mit der Streichung der umstrittenen Gasumlage und mit der Einführung von Strom- und Gaspreisbremse eine wichtige Grundlage geschaffen. Damit werden wir mit einem Volumen von 200 Mrd. Euro die massiv gestiegenen Energiekosten für Verbraucher:innen und Unternehmen deutlich abfedern.

So kann verhindert werden, dass Unternehmen aufgrund der gestiegenen Gaspreise ins Ausland abwandern. Wenn wir nicht in den Energiemarkt eingreifen, geraten deutsche Firmen international ins Abseits. Einmal abgewanderte Produktionen kommen nicht wieder zurück. Eine solche **Deindustrialisierung** müssen wir um jeden Preis verhindern.

Unser Ziel muss es sein, **Wertschöpfungsketten in Deutschland und der Europäischen Union unbedingt zu erhalten; zur Sicherung von Arbeitsplätzen sowie der Zahlung guter Löhne aber vor allem, um den industriellen Kern unseres Landes zu schützen.** Dieser war es, der uns wie ein Motor in der Vergangenheit aus den Krisen gezogen und Wohlstand gesichert hat.

Ein krisenfester europäischer Binnenmarkt ist Voraussetzung dafür, im globalen Wettbewerb zu bestehen. **Um strukturelle Mängel und Fragmentierungen zu beheben sowie improvisierte Ad-hoc-Maßnahmen zukünftig zu vermeiden, benötigen wir neue effektive Notfallinstrumente auf EU-Ebene.** Es muss sichergestellt sein, dass wir als Staatengemeinschaft auch in Krisenzeiten sicher und schnell gemeinsam agieren können und die Versorgungssicherheit für Verbraucher:innen und die Wirtschaft durchgängig sichergestellt wird.





Die Vorproduktion ist wieder deutlich stärker in Europa anzusiedeln. Dies betrifft die Chemieindustrie ebenso die Produktion von Medizinproduktion, darunter Masken etc. Um Versorgungsengpässe auch im Herbst und im anstehenden Winter zu vermeiden, müssen **medizinische Produktionsstätten durch umfassende EU-Förderungen in die europäische Union zurückverlagert werden.** Dies bietet zugleich die Chance auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Hier müssen im Zweifel die **EU und/oder Deutschland attraktive finanzielle Anreize schaffen.**

Die Herausforderungen durch die Klimakrise, die Pandemie und den Angriffskrieg auf die Ukraine können wir nur mithilfe einer nachhaltigen Versorgungsstrategie in der Energieversorgung bewältigen. Es ist essenziell, dass die Politik sichere, kosteneffiziente und klimaverträgliche Maßnahmen unterstützt und unsere Energieversorgung garantiert. Dies zu erreichen, muss eine gemeinsame prioritäre Anstrengung Deutschlands und der Europäischen Union sein.

## **SEEHEIMER KREIS** in der SPD-Bundestagsfraktion

c/o Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1 11011 Berlin

Tel.: 030 227-70035  
Fax: 030 227-70043  
E-Mail: [seeheimer.kreis@bundestag.de](mailto:seeheimer.kreis@bundestag.de)  
[www.seeheimer-kreis.de](http://www.seeheimer-kreis.de)

[www.facebook.com/Seeheimer.Kreis](https://www.facebook.com/Seeheimer.Kreis)  
Twitter: @seeheimer  
Instagram: seeheimerkreis